



Protokoll AG Vorlage päd. Konzept

Datum	21. September 2017
Zeit	09.00 – 11.00 Uhr
Ort	kibesuisse
	Frank Brückel, Claudia Benaglio, Heinz Leu, Sabine Zimmermann, Oliver Pfister, Marianne Ryf, Nadine Hoch, Bettina Brun und Lukas Kleeb
Abwesend	Rita Lenggenhager, Tanja Rissle, Barbara Gfeller, Claudia Magos, Susy Poletti,
Sitzungsleitung	Lukas Kleeb
Protokoll	Bettina Brun

Protokoll

1.	Lukas begrüsst die Teilnehmer und stellt die Vorgehensweise der heutigen Sitzung kurz vor.
2.	Ausgangslage: Es wurde bereits eine erste Arbeitsgruppensitzung im Juni 2017 durchgeführt (siehe Protokoll vom 29. Juni 2017). Lukas Kleeb und Bettina Brun erstellten auf Grundlage der Rückmeldungen der ersten Arbeitsgruppensitzung eine neue Version des Leitfadens zur Erstellung einer pädagogischen Konzeption.
3.	<p>Die Anwesenden sind gebeten zu folgenden Themen Rückmeldungen zu geben:</p> <p><i>Struktur und Aufbau des Leitfadens</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Der Begriff „pädagogische Konzeption“ wird als deutscher Begriff angesehen. In der Schweiz wird von „pädagogischem Konzept“ gesprochen.- Der Begriff „Institution“ ist zu diskutieren. Spricht man wirklich von einer Institution im Bereich der schulischen Tagesstrukturen? Spricht man zudem einheitlich von „Schulischen Tagesstrukturen“, „Pädagogischer Leitung“?- Es wurde die Idee eines Glossars vorgeschlagen, um die Begrifflichkeiten zu klären.- Das eigentliche Arbeitsinstrument (Leitfragen) ist im Dokument an letzter Stelle.- Die Struktur ist logisch aufgebaut und wird als gut empfunden.- Die Dichte an Information ist hoch. Eine Kürzung des Textes wird empfohlen.- Das Dokument ist mit grafischen Hilfsmitteln auszugestalten (Hinweise bspw. in eine Textbox nehmen).- Der Abschnitt „Nutzen“ ist zu bearbeiten. Es wird nicht gänzlich klar, ob mit diesem Abschnitt Erwartungen oder Zielvorstellungen formuliert werden.- Die Sätze sind zu kürzen und prägnanter zu formulieren. Der erste Satz ist bereits sehr komplex.- Grundlagen (Bsp. Bildungsbegriff: UN-Kinderrechtskonvention) und Legitimation sollte dargelegt werden. <p><i>Wie ist die Beschreibung der Vorgehensweise für die Erstellung einer pädagogischen Konzeption?</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Die Zielgruppe des Leitfadens soll ausführlicher beschrieben werden.- Für Personen mit bereits vorhandenen Kompetenzen ist hilfreich, wenn sie anhand eines Hinweises direkt zu den Leitfragen geführt werden.- Ein Hinweis, dass es unterschiedliche Vorgehensweisen und Methoden für die Erstellung gibt, wäre für kleinere Institutionen hilfreich, da sonst schnell Frustration entstehen könnte (da zu wenig Ressourcen etc.).

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz

Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant

Federazione svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia

Josefstrasse 53, CH-8005 Zürich, T +41 44 212 24 44, www.kibesuisse.ch

	<p><i>Wie ist der Inhalt der Leitfragen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Bildungsbegriff wurde im Plenum diskutiert. Es wurde festgehalten, dass dieser noch sehr unterschiedlich interpretiert wird. - Je nachdem welche Zielgruppe sich mit dem Dokument auseinandersetzt, sind zudem einige Fragen sehr komplex. Es wurde angemerkt, dass Fachinstitutionen (Aufsichts- und Bewilligungsbehörden, Schulen usw.) den Leitfaden ebenfalls nutzen. Dies würde einen gewissen Grad an Komplexität der Leitfragen wiederum befürworten. - Es wird angemerkt, dass die Komplexität einzelner Fragen sehr hoch ist. Beispielsweise: Was verstehen wir unter Betreuung und Erziehung oder non-formal und in-formaler Bildung? - Manche Fragen sind ähnlich und müssen auf Doppelung überprüft werden. - Das Thema „Ernährung“ soll aus der Thematik „Gesundheit“ herausgenommen und als extra Punkt behandelt werden, da es ein zentraler Bestandteil der schulergänzenden Betreuung ist. <p><i>Gibt es unentdeckte Perlen im Dokument?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es ist im Dokument zu vermerken, dass die pädagogische Konzeption bei der Eröffnung einer schulischen Tagesstruktur nicht bereits perfekt und vollständig vorhanden sein muss. Die Erstellung eines pädagogischen Konzepts benötigt Zeit. - Diskussion: Besitzen Schule und Tagesstrukturen tatsächlich ähnliche Zielvorstellungen, sind es die gleichen oder völlig unterschiedliche? (siehe Textabschnitt „Stärkung der Kooperation“) - Es soll erwähnt werden, dass Leitfragen Diskussionspunkte sind, welche nicht alle behandelt werden müssen.
4.	<p>Spesenabrechnung: Heinz Leu möchte keine Spesen für die Arbeitsgruppensitzung in Anspruch nehmen.</p>